



Uganda: Dr. Robert Haas mit Mitarbeitenden der Grassroots Women's and Men's Association for Development (GWAD) in Gulu bei einem der ersten Einsätze seit Corona.

Afrika: Erste Einsätze seit März

Corona-Sicherheitskonzept macht's möglich

Kann ein Jahr wie 2020 Höhepunkte haben? Es kann. Der vielleicht glücklichste Moment liegt erst wenige Wochen zurück, als nach einem monatelangen Einsatzstopp die ersten Fachleute ausreisten: nach Sierra Leone und nach Uganda.

Mit genau fünf Einsätzen haben wir unsere internationale Tätigkeit in diesen beiden Ländern wieder aufgenommen. Zwei der Einsätze dauern noch bis in den Dezember, drei sind mittlerweile beendet. Alle Einsätze wurden sorgfältig vorbereitet und auf etwaige Risiken geprüft.

Gerne stellen wir Ihnen mit dieser Ausgabe von SES aktuell die ersten Einsätze seit der großen Rückholaktion vom März vor, ebenso das Corona-Sicherheitskonzept, das ihnen zugrunde liegt. Das Konzept wird bis auf Weiteres Geltung haben. Es umfasst rund 30 Kriterien, von denen wir die Wichtigsten für Sie zusammengefasst haben.

Natürlich stimmt es zuversichtlich, dass trotz aller Widrigkeiten so langsam wieder Bewegung ins Spiel kommt. Davon zeugen nicht nur die erneuten Aktivitäten in Sierra Leone und Uganda, sondern

auch die mehr als Tausend Einsatzanfragen, die wir derzeit bearbeiten, und die Entsendungen, die wir mit Blick auf das kommende Jahr schon jetzt online vorbereiten.

Gleiches gilt für das Interesse am SES als Organisation: seitens der Medien und seitens der Fachleute, die sich im Jahresverlauf haben registrieren lassen. Naturgemäß sind die Zahlen etwas niedriger als in „normalen Jahren“, gemessen an den besonderen Umständen aber doch höchst zufriedenstellend.

Das wissen und schätzen auch die private und öffentliche Hand. 2020 hat gezeigt, dass der SES selbst in schwierigen Zeiten auf die Unterstützung von Wirtschaft und Staat zählen kann. Er dankt seinen Trägern und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Liebe Leserinnen und Leser,

wie immer gegen Jahresende wird es Zeit für eine Rückschau. Natürlich denken wir über 2020 alle dasselbe: welch ein Jahr! Sicher haben nur die Wenigsten damit gerechnet, dass ein Erreger wie das Corona-Virus um die Welt geht und unser aller Leben umkrempelt.

Auch der SES reagierte, wie er reagieren musste: Mitte März – mit Beginn des ersten Lockdowns – wurden die internationale Einsatzfähigkeit eingestellt und alle Expertinnen und Experten zurückgeholt, die sich zu diesem Zeitpunkt im Ausland befanden.

Danach begann eine äußerst kreative Phase, von der wir in Zukunft profitieren werden. Die Krise hat uns innovativ gemacht: Homeoffice, Videokonferenzen statt Präsenzveranstaltungen, Hygiene- und Sicherheitskonzepte, neue Instrumente wie die Einsatzvorbereitung online. Das sind nur einige Punkte, die es zu nennen gilt.

All das hat dazu beigetragen, dass wir im Oktober die ersten Fachleute seit Corona entsenden konnten. Doch nicht nur das macht uns optimistisch, sondern auch die ungebrochen hohe Einsatzbereitschaft unserer Expertinnen und Experten und das große Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Dafür danke ich heute besonders herzlich. Ich hoffe mit Ihnen auf ein Weihnachtsfest, das diesen Namen verdient, und wünsche Ihnen schon jetzt ein glückliches und gesundes neues Jahr.

Ihre



Dr. Susanne Nonnen
Geschäftsführerin des SES

Erste Auslandseinsätze seit Corona



Nur im Freien ohne Maske: Pia Baerwald und Dr. Dietrich Sternberg bei der We Yone Child Foundation (WYCF) in Freetown.

Sierra Leone:

Die We Yone Child Foundation (WYCF) in der sierraleonischen Hauptstadt Freetown kümmert sich um Kinder, Jugendliche und junge Menschen, die Traumata erlitten haben. Dabei arbeitet die Stiftung jetzt eng mit dem Berliner Traumatherapie Institut des Ehepaars Pia Baerwald und Dr. Dietrich Sternberg zusammen.

Im Oktober und November waren die beiden für 17 Tage bei der WYCF und haben das dortige Team in Seminaren und Workshops theoretisch und praktisch fortgebildet. Für die Nachbereitung des Einsatzes werden Online-Tools genutzt.

Expertin:	Pia Baerwald, Heilpraktikerin für Psychotherapie
Experte:	Dr. Dietrich Sternberg, Humanmediziner, Psychotherapeut
Einsatzort:	Freetown, We Yone Child Foundation (WYCF)
Aufgabe:	Schulung Traumatherapie



Jürgen Körner am Rwenzori Royal Institute in Kasese: Einer der neuen Laptops wird übergeben.

Uganda:

Am Rwenzori Royal Institute werden Hotel- und Tourismusfachleute ausgebildet. Die Berufsschule in Kasese hat den Corona-Lockdown zur Weiterentwicklung der Kurrikula genutzt und ist dank eines guten Hygienekonzepts seit einigen Wochen wieder geöffnet.

Jürgen Körner war mit der Schule während der Schließung in Kontakt und hat seinen Einsatz durch etliche Videokonferenzen vorbereitet. Im Herbst konnte er für vier Wochen vor Ort sein, um die neuen Lehrpläne zu diskutieren, gespendete Laptops als Unterrichtstool einzuführen und das Management zu schulen.

Experte:	Jürgen Körner, Dipl.-Pädagoge, Unternehmer
Einsatzort:	Kasese, Rwenzori Royal Institute
Aufgabe:	Modernisierung von Lehrplänen und IT-Ausstattung

Corona-Sicherheitskonzept

Das sind die wichtigsten Punkte:

Expertin/Experte

- ist bereit zu reisen
- kennt die besonderen Umstände und Risiken

Einsatzland/Einsatzort

- bei Reisewarnung des Auswärtigen Amtes:
Abstimmung mit den zuständigen Bundesbehörden
- kein nationaler Lockdown
- Einhaltung von Sicherheits- und Hygienestandards
- gute medizinische Versorgung
- sichere Internet- und Telefonverbindungen

Reise/Einreise/Ausreise

- zuverlässige internationale Flugverbindungen
- keine Quarantänepflicht nach Einreise
- Bewegungsfreiheit im Einsatzland

WICHTIG:
Der Versicherungsschutz über die SES-Gruppenversicherungen greift in jedem Fall.

SES

2020 in Zahlen*

Expertenregister

Expertinnen/Experten	11.647
Fachleute Weltdienst 30+	1.490
Registrierungen	1.018
Verabschiedungen	305
Durchschnittsalter	69
Frauenanteil (in %)	23

Einsätze im Ausland

Afrika/MENA**	218
Asien/Zentralasien	113
Europa/Kaukasus	45
Lateinamerika/Karibik	76
Total	452
Rückholaktionen	120
Einsatzvorbereitungen Online	608
Einsatzanfragen	1.491

* 01.01.2020 bis 30.11.2020

** Middle East and North Africa

In eigener Sache

Erfreuliches Medienecho

In den ersten elf Monaten von 2020 haben die Medien fast 700-mal über den SES berichtet. Das entspricht gut 60 Veröffentlichungen im Monat und ist ein ausgezeichnetes Ergebnis. Gleich mehrfach schaffte es der SES in die ARD-Programme, immer wieder auch in die Tages- und Fachpresse.

Ob überregional, regional oder lokal, ob Print, Online oder Rundfunk – die Medien interessieren sich für den SES und

vor allem für seine Expertinnen und Experten. Sie sind es, die im Mittelpunkt jeder Veröffentlichung stehen. Das Team Kommunikation bedankt sich herzlich bei allen, die seine Arbeit unterstützen: Danke dafür, dass wir Sie anrufen und anschreiben dürfen! Danke, dass Sie immer wieder Interviews geben!

Förderverein

Trotz aller Wermutstropfen wie der coronabedingt abgesagten Ausstellung zu seinem Fotowettbewerb kann der SES-Förderverein eine gute Jahresbilanz vorlegen. Zwischen Januar und November 2020 beliefen sich seine Einnahmen auf rund 46.000 Euro. Der Großteil dieser Mittel waren projektgebundene Spenden – vorgesehen vor allem für Einsätze in afrikanischen Ländern wie Madagaskar, Uganda und Togo.

Auch der Einsatz von Jürgen Körner am Rwenzori Royal Institute in Uganda (Seite 2) profitierte von Spenden, die der Förderverein verwaltet. In diesem Fall handelte er im Auftrag des Experten selbst. Immer wieder veranstaltet Jürgen Körner Spendenaktionen zur Unterstützung seines Einsatzpartners in Kasese und wendet sich an den SES-Förderverein, der die so zusammengekommenen Gelder dem vorgesehenen Zweck zuführt.

Der Förderverein arbeitet ehrenamtlich und zu minimalen Verwaltungskosten. Mitgliedsbeiträge und Spenden werden ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke eingesetzt. Neue Mitglieder und Zuwendungen in jeder Höhe sind herzlich willkommen.

Spendenkonto

Verein zur Förderung des Senior Experten Service e.V.
Volksbank Köln Bonn eG
IBAN: DE50 3806 0186 2005 8200 17
BIC: GENODED1BRS

Weitere Informationen

www.ses-bonn.de > Förderverein

Neue Gesichter in Berlin, Hamburg und Wolfsburg

Der SES begrüßt neue ehrenamtliche Ansprechpersonen in Berlin, Hamburg und Wolfsburg. Bereits seit Anfang April verstärkt Ellen Fröhlich das SES-Team in Berlin. Seit dem 1. November vertreten Michael Gehrke und Dr. Anne-Rose Haarmann den SES in Hamburg und Wolfsburg. Michael Gehrke tritt an die Stelle von Rolf Helmerdig, Dr. Anne-Rose Haarmann übernimmt die Aufgaben von Siegmund Schulz.

Mit Rolf Helmerdig, Siegmund Schulz und auch mit Dietmar Pfeiffer verabschiedet der SES ehrenamtliche Kollegen, die besonders lange im Amt waren. Er dankt Rolf Helmerdig und Dietmar Pfeiffer für 17 Jahre und Siegmund Schulz für 19 Jahre ausgezeichnete Zusammenarbeit. Als Vertreter des SES in Hamburg, München und Wolfsburg waren die drei Ansprechpartner für Wirtschaft, Verbände und die in ihren Regionen lebenden Expertinnen und Experten. Nun haben sie sich auf eigenen Wunsch in den wohlverdienten „zweiten Ruhestand“ zurückgezogen.

Impressum

Herausgeber:
Senior Experten Service (SES)
Stiftung der Deutschen Wirtschaft
für internationale Zusammenarbeit GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft
Buschstraße 2 – 53113 Bonn

Redaktion:
Dr. Heike Nasdala
0228 26090-51
presse@ses-bonn.de

Gestaltung: www.pinger-eden.de

Redaktionsschluss: 30. November 2020

Gefördert durch



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung